



# BrokerVergleich.com

Über 60 Online Broker im Test

## **Checkliste: 10 Eigenschaften eines guten ETF-Brokers**

### **1) Ist es ein ETF-Broker? Oder wird mit ETFs nur spekuliert?**

Dies ist nicht immer ganz einfach zu unterscheiden, denn es gibt auch Online-Broker, die CFDs zu ETF-Basiswerten anbieten. Auch dies ist ein denkbarer Einsatz von ETFs, als Trader sollte man hier aber genau wissen, was man tut.

### **2) Passt „Geiz ist geil“ zur Geldanlage mit ETFs?**

Grundsätzlich ist bei der Investition in Fonds und/oder ETFs Sparsamkeit ein guter Ansatz. Da in beiden Fällen das passive Investment im Vordergrund steht, sollte ein ETF-Broker durch geringe Kosten für den Handel überzeugen. Dies schont Ihre Rendite als Anleger.

### **3) Passt das ETF-Depot auch tatsächlich zu Ihren Anforderungen?**

Oft entwickelt sich aus rein passivem ETF-Investment nach und nach eine aktivere Geldanlage. Deswegen ist ein Online-Broker empfehlenswert, der neben börsengehandelten Fondsprodukten auch andere Assets (z.B. Aktien) und Finanzprodukte (z.B. Zertifikate) verfügbar macht. Ansonsten kann schon zeitnah ein Brokerwechsel notwendig werden.

### **4) Was ist wichtiger: attraktive Konditionen oder ein verlässlicher Broker?**

Beides ist sehr wichtig – und beides hängt fast immer zusammen. Niedrige Kosten und hohe Verlässlichkeit schaffen im Vergleich nur sehr wenige ETF-Broker und ETF-Banken. Ein verlässlicher Brokerage-Partner kann nicht ganz billig sein, denn Kundenbetreuung und ein leistungsfähiges Depot kosten nun einmal Geld.

### **5) Wie stark bemüht sich ein ETF-Broker um die Wissensvermittlung?**

Beim Wissensangebot war der Vergleich von ETF-Brokern im großen Depot-Test von Brokervergleich.com besonders aussagekräftig. Es lohnt sich also für Sie, sich die Qualität der Webinare, FAQs und Schulungsvideos vorab in Ruhe anzuschauen.

### **6) Ist der Zugriff aufs ETF-Depot auch von unterwegs möglich?**

Aktives ETF-Trading ist keine empfehlenswerte Strategie, denn diese börsengehandelten Fondsanteile sind am besten für passives Investment geeignet. Trotzdem sollte ein ETF-Broker mit der Zeit gehen und den Login ins Depot auch über Tablet und/oder Smartphone ermöglichen.

### **7) Welche Funktionen braucht man als ETF-Investor im Depot?**

Viele Broker bieten professionelle und kostenpflichtige Trading-Software und Echtzeitkurse. Für aktives Trading – oder gar für Daytrading – sind das essentielle Voraussetzungen. Als ETF-Anleger kann man auf diese Features verzichten. Es kann aber sinnvoll einen ETF-Broker zu wählen, bei dem ein entsprechendes Angebot später hinzugebucht werden kann.

### **8) AGB, Beratung, FAQs und Verträge: spricht der ETF-Broker deutsch?**

Privatanleger haben heutzutage erfreulich viele Möglichkeiten ein Depot zu eröffnen, beispielsweise bei Banken und Brokern aus dem In- und Ausland. Unter den ausländischen Brokern sind viele, die attraktive Discount-Konditionen haben. Dies passt gut zur ETF-Geldanlage. AGB, Beratung und alle Vertragsunterlagen müssen trotzdem auf Deutsch sein.

### **9) Wie wichtig ist die Produktauswahl bei einem ETF-Broker?**

Der klar erkennbare Trend zu ETFs sorgt dafür, dass immer mehr dieser Instrumente emittiert werden. Um die gewünschte Anlagestrategie bestmöglich umsetzen zu können, kommt es bei einem ETF-Broker also auf eine möglichst große Produktauswahl an.

### **10) ETF-Sparpläne sind oft der Börsen-Einstieg – was bedeutet das?**

Über ETFs (z.B. ETF-Sparpläne) finden viele neue Anleger erstmals den Weg an die Börse. Dazu ist das Investment in Exchange-traded funds und andere Fonds in der Regel langfristig. Es sollte also ein Depot gewählt werden, das auch noch in Zukunft preislich konkurrenzfähig ist und schon heute eine solide Trading-Grundlage bietet.